

Montag den 9. Juni 1879.

(2493—3)

Nr. 3521.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1878/79 angefangen kommt die dritte Josef Globočnik'sche Studentenstiftung jährlicher 42 fl. 54 kr., welche nach vollendeter Volksschule bis zur Beendigung der Gymnasialstudien, aber auch in der Unterrealschule, in der Lehrerbildungsanstalt und bei guter Verwendung auch während einer Praxis genossen werden kann, zur Befezung.

Anspruch auf diese Stiftung haben zunächst die Verwandten des Stiffters, in deren Ermangelung Söhne und Nachkommen der ehemaligen Schüler des Stiffters, in Abgang solcher die aus der Pfarre Zirklach gebürtigen Studierenden und endlich arme, aus Krain gebürtige Gymnasialschüler.

Das Präsentationsrecht steht der Gymnasialvorsteherung in Laibach zu.

Studierende, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Semester, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis 26. Juni d. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection anher zu überreichen.

Laibach am 26. Mai 1879.

k. k. Landesregierung.

(2549—3)

Nr. 788.

Concurs-Ausschreibung

zur Befezung mehrerer Vermessungsdiurnisten- oder eventuell Elevenstellen für die k. k. Grundsteuerregelungsarbeiten in Istrien mit je 1 fl. 50 kr. Taggeld.

Bewerber haben dem unterfertigten Präsidium, und im Falle selbe in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgesezten Behörde,

binnen acht Tagen

nach der letzten Einschaltung dieser Concursauschreibung die eigenhändig geschriebenen Gesuche vorzulegen, welche mit dem Ausweise über Alter, österreichische Staatsbürgerschaft, zurückgelegte Studien von wenigstens der Unterrealschule, Sprachkenntnisse, Wohlverhalten am Aufenthalts- oder Zuständigkeitsorte, körperliche Tauglichkeit, bisherige Beschäftigung und die geleistete Militärpflicht zu documentieren sind.

Triest am 25. Mai 1879.

Präsidium der k. k. Grundsteuerregulierungs-Landeskommission für das Küstenland.

(2585)

Nr. 5547.

Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß der Notar Dr. Julius Ritter von Espan in Landstraß, welchem mit dem hohen Justizministerialerlasse vom 12. Juli 1878, Z. 6216, die angesuchte Befezung nach Gurfeld bewilliget wurde, am 31. Mai 1879 von seinem bisherigen Aunte abzutreten und am 1. Juni 1879 sein neues Amt in Gurfeld anzutreten hat.

Graz am 21. Mai 1879.

(2417—2)

Nr. 3148.

Diebstahls-Effekten.

Bei dem k. k. Landes- als Untersuchungsgerichte Laibach erliegen nachfolgende, unbekanntes Eigentümern gehörige Gegenstände, als:

1.) Aus der Untersuchung gegen Michael Brimsek aus Topol, Bezirk Laas, wegen Verbrechens des Diebstahls vom Jahre 1877 ein Umhängtuch, ein Paar Beughosen, fünf Hemden, ein geblümtes Vor-

tuch, ein seidenes Tüchel mit rothem Rande, ein Leibriemen, ein goldener Ohrring (murček) und ein Messer;

2.) aus der Untersuchung gegen Alois und Peter Majer, Zigeuner aus dem Kreise Görz, wegen Verbrechens des Diebstahls vom Jahre 1878 ein Säbel, eine Feuersteinpistole, drei Pulverhörner und ein Kugelzieher;

3.) aus der Untersuchung wegen des zum Nachtheile des Johann Schefiz in Rudnik versuchten Einbruchsdiebstahls vom Jahre 1877 ein Tüchel und eine Barcentjacke.

Die Eigenthümer werden aufgefordert,

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes sich zu melden und ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigens die Gegenstände veräußert und der Erlös an die Staatskasse abgeführt werden wird.

Laibach am 13. Mai 1879.

(2552—2)

Nr. 1211.

Gerichtsadjunctenstelle.

Für die bei dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz durch den Todfall des Adjuncten Anton Leskovic erledigte Gerichtsadjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangsklasse wird der neuerliche Concurs mit dem Beifage ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 19. Juni 1879

hieramts einzubringen haben.

Rudolfswerth am 2. Juni 1879.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(2581—1)

Nr. 3069.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gegeben, daß die Erhebungen behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Zeier

am 17., 18., 19. und erforderlichenfalls auch am 20. Juni l. J.

werden vorgenommen werden.

Hiezu können alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen.

Laß am 4. Juni 1879.

(2406—3)

Nr. 3424.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 26 (N. G. Bl. vom 7. Mai 1874) die auf Grund der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Tributsche

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen, nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle in der Gerichtskanzlei zu Tschernembl durch 14 Tage, vom 2. Juni l. J. an beginnend, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Bornahme der weiteren Erhebungen die Tagsatzung

auf den 16. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Tschernembl festgesetzt und bemerkt, daß die Einwendungen sowol vor als auch am Tage der Erhebungen, das ist am 16. Juni, beim k. k.

Bezirksgerichte in Tschernembl mündlich oder schriftlich eingebracht werden können.

Die Zulässigkeit des Begehrens vonseite der Verpflichteten, daß alle Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisierung eintreten, in die neuen Grundbuchseinlagen nicht übertragen werden, wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß die Verfassung derjenigen Grundbuchseinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes in der amtlichen Landeszeitung stattfinden werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24sten Mai 1879.

(2485—3)

Nr. 2990.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Alt-Zabuknje

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopie und den Erhebungsprotokollen durch vierzehn Tage vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei ausliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Bornahme weiterer Erhebungen der Tag

auf den 20. Juni 1879

vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgem. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbuchseinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

k. k. Bezirksgericht Nassensfuß am 10ten Mai 1879.

(2498—3)

Nr. 6831.

Rundmachung.

Im Vollzuge des k. k. Landes-Präsidialerlasses vom 24. Mai l. J., Z. 1008, und mit Beziehung auf den § 25 der Reichsraths-Wahlordnung wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Wählerliste für die am 30. Juni d. J. vorzunehmende Wahl eines Reichsrathsabgeordneten der Hauptstadt Laibach

vom 3. bis einschließlich 11. Juni 1879 in dem magistratischen Expedite zur öffentlichen Einsicht ausliegen wird.

Gegen diese Liste können von den Wahlberechtigten Reclamationen wegen Aufnahme von Nichtwahlberechtigten oder wegen Uebergehung von Wahlberechtigten längstens bis zum obigen Falltermine erhoben werden, weil später vorgebrachte Reclamationen unberücksichtigt bleiben würden.

Die Legitimationskarten werden zeitgemäß den Wahlberechtigten zukommen; sollten diese Legitimationskarten aus welchem Grunde immer nicht zukommen, so sind solche von den Wahlberechtigten längstens 24 Stunden vor dem Wahltag, das ist den 29. Juni l. J., hieramts persönlich zu erheben.

Stadtmagistrat Laibach am 1. Juni 1879.

Der Bürgermeister:

Laschan m. p.

(2465—1) Nr. 2367.
Executive Feilbietungen.

In der Executionsfache des hohen Aerrars gegen Gregor Trost von Podraga pcto. 9 fl. 74 1/2 kr. wird die exec. Feilbietung der auf 600 fl. bewerteten Realität ad Neufossel tom. I, pag. 1 auf den

24. Juni,
25. Juli und
26. August 1879,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß dieselbe gegen sofortigen Erlag des 10perz. Badiums und Bezahlung des Meistbotes nach der Vertheilung nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Werthe an den Meistbietenden verkauft wird, der jene Tabularschulden zu übernehmen hat, deren Bezahlung vor der Frist nicht angenommen wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach am 3ten Mai 1879.

(2444—1) Nr. 5440.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Hofstar in Marinofelo Nr. 1, Bezirk Daruvar, die executive Versteigerung der dem Johann Borc von Brezje Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1680 fl. geschätzen Realität Rectf. - u. Urb.-Nr. 144 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

25. Juni,
die zweite auf den
26. Juli
und die dritte auf den

30. August 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schatzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld am 16. Mai 1879.

(2563—1) Nr. 2822.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mahni von Selo die exec. Versteigerung der dem Franz Rupnik von Kleinfall gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzen, sub Berg = Nr. 210, Curr. = Nr. 268 ad Gilt Smeltschitsch vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. Juni
die zweite auf den
25. Juli
und die dritte auf den

27. August 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Commenda mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schatzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 12. März 1879.

(1636—1) Nr. 770.
Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. Oktober 1878, Zahl 4055, auf den 20. Februar 1879 angeordnet gewesene und sohin mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. Februar 1879 sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität tom. I, fol. 125 ad Grundbuch der Stadt Weizelburg neuerlich auf den

26. Juni 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden. Sittich am 25. Februar 1879.

(1341—1) Nr. 9701.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Maria Stritof von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 1. Mai 1877, Z. 3335, auf den 17. August 1877 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der der Franziska Mule geborenen Jagar von Altenmarkt gehörigen Realität Urb.-Nr. 160 ad Stadtgilt Laas reasumiert, und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

21. Juni 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheidsanhange angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Laas am 13ten Dezember 1878.

(2328—1) Nr. 3013.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Groblaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Skul von Gritsch (als Verlasbernehmerin des Josef Skul von dort) die exec. Versteigerung der dem Josef Hoevar von Bambischou gehörigen, gerichtlich auf 2930 fl. geschätzen, ad Auersperg tom. II, fol. 113, Urb. = Nr. 97, Rectf. = Nr. 42 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,
die zweite auf den
26. Juli
und die dritte auf den

28. August 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtstokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schatzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Groblaschiz am 14. Mai 1879.

(2461—1) Nr. 2329.

Executive Feilbietungen.

In der Executionsfache des hohen Aerrars gegen Franz Furlan von Podbreg pcto. 35 fl. 75 kr. wird die exec. Feilbietung der auf 971 fl. bewerteten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 347, 350, Pfarrkirchhengilt Wippach tom. I, Nr. 32, auf den

24. Juni,
25. Juli und
26. August 1879,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß dieselben nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Werthe gegen sofortigen Erlag eines 10perz. Badiums und Bezahlung des

Meistbotes nach der Vertheilung an den Bestbieter verkauft werden, und daß der Ersteher, falls ein Gläubiger die Zahlung vor der Frist nicht annehmen würde, dessen Forderung ins Versprechen zu übernehmen hat.

Für den unbekannt wo abwesenden Tabulargläubiger Andreas Furlan und die unbekannt Erben der Margareth Furlan wurde zur Wahrung ihrer Rechte Josef Rodre von St. Veit als Curator ad actum bestellt und ihm der Bescheid zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Wippach am 3ten Mai 1879.

(1619—1) Nr. 1314.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Carolina Bilicus (durch Dr. Deu) die mit dem Bescheide vom 6. Dezember 1870, Z. 4688, bewilligte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Perhauc von Senofetsch gehörigen, mit 4108 Gulden 80 kr. bewerteten Realität Urb.-Nr. 51 ad Herrschaft Senofetsch reasumando auf den

21. Juni l. J., vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität dabei auch unter dem Schatzungswerthe hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10perz. Badium zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können während der Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johann, Anton, Therese und Martin Perhauc, Johann Dejal, Friedrich Bilhar von Senofetsch, Mathäus Perhauc von Stein, Josef Vesel von Abelsterg und Franz Pance von Laibach und Rechtsnachfolgern wird erinnert, daß den sieben Ersteren Carl Demscher von Senofetsch und den zwei Letztern Franz Mahoric von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt worden sind und diesen die Executionsbescheide zugestellt werden.

R. f. Bezirksgericht Senofetsch am 3. April 1879.

(2481—1) Nr. 4204.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Hubath in Töpliz die exec. Versteigerung der dem Josef Lach in Tchernembl gehörigen, gerichtlich auf 1246 fl. geschätzen Realität des Gutes Kreuzdorf Urb.-Nr. 1 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die zweite auf den

23. Juni
und die dritte auf den
23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schatzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai am 24ten Mai 1879.

Anmerkung:
Zur ersten Feilbietung ist niemand erschienen.

(1924—2) Nr. 915.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Die im Grundbuche der D. N. D. Commenda Tchernembl sub Curr.-Nr. 114, Urb.-Nr. 69 vorkommende, auf Johann Suari aus Sela bei Otobec vorgewahrte, gerichtlich auf 860 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars), zur Einbringung der Forderung pr. 163 fl. 70 kr. . W. sammt Anhang, am

20. Juni 1879

auch unter dem Schätzwerthe in der Gerichtskanzlei um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perzentigen Badiums im Reassumierungswege feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tchernembl am 4. Februar 1879.

(2134—1) Nr. 3371.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Littai die exec. Versteigerung der dem Andreas Obreja aus Kove gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzen, im Grundbuche der Steuergemeinde Watich Einl.-Nr. 9 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,
die zweite auf den
23. Juli
und die dritte auf den

22. August 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schatzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai am 1sten Mai 1879.

(1580—2) Nr. 1992.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Brinct von Brinowschitsch die exec. Versteigerung der dem Simon Louin von Preska gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzen Hälfte der Realität sub Urb.-Nr. 835 B ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,
die zweite auf den
19. Juli
und die dritte auf den

23. August 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schatzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz am 26ten März 1879.

(1978—2) Nr. 2110.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realitäten des Peter Svobol von Binkel werden die Tagsatzungen auf den

21. Juni,
22. Juli und
23. August 1879,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe von 950 fl. hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Laß am 21sten April 1879.

(1979—2) Nr. 2109.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realität des Georg Lusina von Burgstall Nr. 24, Urb.-Nr. 29 ad Gut Burgstall, werden die Tagsatzungen auf den

21. Juni,
22. Juli und
22. August l. J.,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe von 407 fl. hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Laß am 21sten April 1879.

(2556—2) Nr. 1125.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 27sten Februar 1879, Z. 1125, bekannt gemacht: Da zu der mit obigem Bescheide auf den 13. Mai d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Andreas Met von Kofriz gehörigen, sub Rectf.-Nr. 225 ad Grundbuch Egg ob Krainburg auf 11080 fl., Rectf.-Nr. 215 ad Egg ob Krainburg auf 120 fl., Grundbuch-Nr. 421 dieses Bezirksgerichtes auf 7020 fl. Grundbuch-Nr. 258 auf 1600 fl. bewerteten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

20. Juni d. J.

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 13. Mai 1879.

(2555—2) Nr. 2003.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 27sten März d. J., Z. 2003, bekannt gemacht: Da zu der mit obigem Bescheide auf den 16. Mai d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Dobnikar von Oberfernitz gehörigen, gerichtl. auf 4721 fl. 80 kr. bewerteten Realität Urb.-Nr. 809 ad Herrschaft Kreuz kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

21. Juni 1879

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 16. Mai 1879.

(1672—3) Nr. 4380.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Anna Bergant, verehelichten Euhadolc, Franz Hudnik als Vormund des minderj. Franz Bergant, Josef und Johann Bergant in Dobrava, dann der Marianna Bergant in Laibach, alle durch Dr. Pfefferer, die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des im Jahre 1859 in der Schlacht bei Solferino schwer verwundeten und seit der Zeit vermißten Militäristen Peter Bergant von Dobrava, Bezirk Umgebung Laibach, bewilliget und Dr. Sajovic, Advokat in Laibach, zum Curator bestellt worden ist. Peter Bergant wird demnach aufgefordert,

binnen einem Jahre, d. i. bis zum 20. März 1880, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigenfalls nach Ablauf der gedachten Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung geschritten würde.

Laibach am 17. März 1879.

(2294—2) Nr. 1947.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Lerars) die executive Relicitation der von der Anna Gorše von Traunik um den Meistbot von 505 fl. exec. erstandenen Realität Urb.-Nr. 1298 A ad Herrschaft Reifnitz, früher dem Joh. Ruparic von Traunik gehörig, wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung auf den

21. Juni 1879,

vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz am 3ten April 1879.

(2289—2) Nr. 2387.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Brodnik (durch den ausgewiesenen Wächter Anton Muster von Kompolje) die exec. Versteigerung der dem Mathias Oberstar von Slatenec gehörigen, gerichtl. auf 1600 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,
19. Juli

und die dritte auf den

23. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten April 1879.

(2283—2) Nr. 1826.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Supan von Doslovitch die executive Versteigerung der dem Johann Beuc von Glebitsch gehörigen, gerichtl. auf 800 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 130 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,
21. Juli

und die dritte auf den

21. August 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. April 1879.

(2439 3) Nr. 10,528.

Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Februar 1879 zu Laibach ab intestato verstorbenen Uhrmachers Johann Girod eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, behufs Anmeldung und Liquidierung ihrer Ansprüche am

26. Juni 1879,

vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Notars Herrn Dr. Barthelmä Suppanz in Laibach zu erscheinen, oder bis dahin ihre Gesuche schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, falls sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft werden würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Mai 1879.

(2288—2) Nr. 2048.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz die exec. Versteigerung der der Maria Peterlin von Großpölland gehörigen, gerichtl. auf 2200 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 726, Rectf.-Nr. 608 ad Herrschaft Auersperg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,
19. Juli

und die dritte auf den

23. August 1879,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Bucel, Mathias Perfo, Anton Dejak, Ferni Marolt, den unbekanntten Parteien, den zwei Kindern und der Mutter des Matthäus Peterlin ist Franz Erhounig, k. k. Notar in Reifnitz, zur Wahrung ihrer Rechte zum Curator ad actum bestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz am 28sten März 1879.

(1925—3) Nr. 1493.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird im Nachhange zum Edicte vom 29. Mai 1878, Z. 3621, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kolbesen von Tschernembl (durch Dr. Rosina) die mit dem Bescheide vom 29sten Mai 1878, Z. 3621, auf den 23. August, 20. September und 25. Oktober 1878 angeordnet gewesene und sohin mit Bescheid vom 29. Juli 1878, Z. 5557, sistierte exec. Feilbietung der dem Josef Vochte von Tuschenthal gehörigen, im Grundbuche der Rocian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden, auf 844 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 18. Februar 1876, Z. 605, dem Johann Kolbesen von Tschernembl schuldigen 18 fl. 20 kr. c. s. c. im Reassumierungswege auf den

20. Juni,
18. Juli und
22. August 1879,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 10. März 1879.

(2123—3) Nr. 1496.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich macht hiemit bekannt:

Es sei die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Anton Tomc von Kleingaber mit dem Bescheide vom 25. Jänner 1879, Z. 274, auf den 22. Mai 1879 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung der Realität Urb.-Nr. 72, Rectf.-Nr. 851 ad Pfarrgilt St. Cantian mit dem vorigen Anhang auf den

19. Juni 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 29sten April 1879.

(2369—2) Nr. 2136.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Möttling die exec. Versteigerung der dem Nito Predovic von Hraft Nr. 18 gehörigen, gerichtl. auf 665 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 15 ad Steuergemeinde Hraft bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juni,
19. Juli

und die dritte auf den

20. August 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Möttling am 13. März 1879.

(1754—3) Nr. 1589.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Anton und Maria Marinic, resp. ihre allfälligen Rechtsnachfolger, alle unbekanntten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Tabulargläubigern Anton und Maria Marinic, resp. ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Johann Pogačar von Radomle wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf seiner im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 3 vorkommenden Realität seit 24. Juni 1791 auf Grund des Heiratsvertrages vom 24sten Juni 1791 im Heiratsbrieft des Anton Marinic und Urjula Wregantia vom 29sten Jänner 1782 bedungenen elterlichen Entfertigung, und zwar für Anton Marinic mit 20 fl. L. W. und für Maria Marinic mit 50 fl. L. W. nebst Naturalien haftenden Forderungen sub praes. 4. März 1879, Z. 1589, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Juni 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Johann Levicnik, Hausbesitzer von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1879.

Bekanntmachung.
Die
Generalversammlung
des
**Laibacher Spar- u. Vorschuß-
Vereines**
findet am 18. Juni 1879
am Alten Markt beim Herrn Vereinskassier
Borenz Jdešar ebenerdig statt, zu der alle Herren
B. T. Mitglieder eingeladen werden.
J. Golias,
Direktor.
(2591)

Ein
Commis
der Speerebranche, tüchtiger Korrespondent
und Detailist, mit guten Referenzen, wird so-
fort aufgenommen.
Auskunft erteilt die Administration dieses
Blattes. (2580) 3-2

Fleischergeschäft
in Graz
(2496) 3-3
wird sammt Haus, Eiskeller und Inventar ver-
kauft. Borzüglicher, alter guter Posten mit
guter Kundschaft und reinem Verkauf.
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Wichtige Schrift.
(Zweite Auflage.)
Suber & Zahme's Buchhandlung in
Wien, L., Serrengasse 6:
**Radicale Heilung der
Hämorrhoiden**
(goldene Ader) und des chronischen
Magenkatarchs. NB. Ohne Arznei,
reine Naturheilung. Preis nur 90 kr.,
mit der Post 96 kr. (1613) 20-9

**Mineral-
wasser-Lager.**
Um dem P. T. Publikum jede mögliche
Garantie für frische und gute Qualität der
stets direkt von den Mineralquellen be-
zogenen Wasser zu geben, ist das Mineral-
wasser-Lager der Apotheke
G. PICCOLI,
„zum Engel“, Laibach, Wienerstraße,
der Controlle der Sanitätsbehörde unter-
stellt, welcher die Original- Facturen stets
zur Einsicht aufliegen und die Keller zur
Inspection geöffnet werden, so daß jede
Garantie gegen die so häufig im Handel
vorkommende Fälschung und alte Füllung
geboten ist. (1794) 10-6

Ebrischer Sauerbrunnen.
Kärntens an Kohlensäure und kohlen-
saurem Natron reichster, reinsten alkali-
scher Gesundheitsbrunnen von erprobter
Heilkraft. Borzügliches Erfrischungsg-
etränk. (1853) 10-6
En gros & en detail in der alleinigen
Niederlage für Krain bei **G. Piccoli,**
Apotheker, Wienerstraße, Laibach.
En gros-Verkauf zu Originalpreisen.

Speisen- und Getränke-Tarife
für Gastwirthe,
elegant ausgestattet, stets vorräthig
bei
Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Wir empfehlen geschätzt.
als Bestes und Preiswürdigstes
Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zelbstoffe
der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
Lieferanten des k. u. k. Kriegeministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
**Solide Firmen als Vertreter er-
wünscht.**

(2336) 50-12
neben
der Klosterstraßengasse
Bei
Gruber
Kegelbahn
mit Vorrichtung zum
Selbstaufstellen
ohne Buben.
Gingang
durch die Honnengasse

(2570) Nr. 4379.
Firmaprotokollierung.
Beim k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wurde die Firma
Josef Lorenzi zum Betriebe eines
Holzhandelsgeschäftes in Laibach und
Josef Lorenzi als Inhaber der-
selben in das Register für Einzel-
firmen eingetragen.
Laibach am 31. Mai 1879.

(2571) Nr. 4347.
Firmalöschung.
Beim k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wurde die Firma
August Jak zum Betriebe einer
Manufacturwaren-Främerei in Laibach
im Register für Einzelfirmen gelösch.
Laibach am 31. Mai 1879.

(2569-1) Nr. 3870.
Erinnerung
an Sigmund Schubert, eventuell
seine Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird dem Sigmund Schubert, eben-
tueil seinen Rechtsnachfolgern, mittelst
gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte der gewerbliche Aushilfskassen-
verein in Laibach (durch Dr. Alfons
Mosch) die Klage de praes. 13ten
Mai 1879, Z. 3870, wegen An-
erkennung der Verjährung der für Sig-
mund Schubert aus dem Schuldscheine
vom 4. Mai 1847 auf der Haus-
realität Consc. - Nr. 258 alt, 4 neu,
in der Schneidergasse zu Laibach ha-
fenden Forderung per 200 fl. C.-M.
sammt Anhang angebracht, worüber
die Verhandlungs-Tagsatzung im
Summarverfahren hiergerichtlich auf
den 15. September 1879, vormittags
10 Uhr, anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Ge-
klagten diesem Gerichte unbekannt ist,
und weil sie vielleicht aus den k. k.
Erbländen abwesend sind, so hat man
zu ihrer Verteidigung und auf ihre
Gefahr und Kosten den hierortigen
Gerichtsadvokaten Dr. Anton Pfefferer
als Curator bestellt, mit welchem die
angebrachte Rechtsache nach der be-
stehenden Gerichtsordnung ausgeführt
und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu
dem Ende erinnert, damit sie allen-
falls zu rechter Zeit selbst erscheinen,
oder inzwischen dem bestimmten Ver-
treter ihre Rechtsbehelfe an die Hand
zu geben, oder auch sich selbst einen
andern Sachwalter zu bestellen und
diesem Gerichte namhaft zu machen,
und überhaupt im rechtlichen, ord-
nungsmäßigen Wege einzuschreiten
wissen mögen, widrigens sie sich die
aus ihrer Verabsäumung entstehenden
Folgen selbst beizumessen haben würden.
Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach am 24. Mai 1879.

(2502-1) Nr. 3371.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird bekannt gegeben:
Es sei den unbekannt wo befindlichen
Erben und Rechtsnachfolgern der bereits
mit Tode abgegangenen Agnes Arko von
Raunidol Herr Franz Erhouniz, k. k.
Notar in Reifnitz, als Curator ad actum
bestellt und demselben unter einem der
Freibietungsbescheide vom 28. Februar
1879, Z. 1413, zugestellt worden.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 24sten
Mai 1879.

(2501-1) Nr. 3348.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird bekannt gemacht:
Es sei der unbekannt wo befindlichen
Marianna Ruf von Tschretsch sowie den
unbekannt wo befindlichen Erben und
Rechtsnachfolgern der bereits mit Tode ab-
gegangenen Gertraud Božić, Maria und
Anna Božić und Gertraud Ruf von Pod-
tabor Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in
Reifnitz, als Curator ad actum bestellt
und demselben der Freibietungsbescheid
vom 17. April 1879, Z. 2337, zugestellt
worden.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 24sten
Mai 1879.

(2412-3) Nr. 3321.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz
wird bekannt gemacht, daß den unbekannt
wo befindlichen Johann und Maria Lušin
von Slateneg, Anton Adamič von Schle-
biš, Christine Peteln von Reifnitz, Mar-
tin Knaus von Rakitiz, Gregor Gnidca
von Krobotič und Johann Gornit von
Jurjoviz Herr Johann Rozina von Schu-
schke als Curator ad actum bestellt und
demselben die Freibietungsbescheide vom
19. April 1879, Z. 2387, zugestellt wur-
den.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten
Mai 1879.

(2420-2) Nr. 1907.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß
wird in der Executionsführung des k. k.
Steueramtes Landstraß (nom. des hohen
k. k. Aerrars und krainischen Grundent-
lastungsfondes) gegen Johann Probat
von Ladendorf Nr. 10, nun unbekanntem
Aufenthaltes, pcto. 11 fl. 65 1/2 kr. s. A.
dem letztern Herr Johann Gač von Land-
straß zum Curator absentis bestellt und
demselben der exec. Einverleibungsbescheid
vom 3. Februar 1879, Z. 401, zugefer-
tigt.
K. k. Bezirksgericht Landstraß am
25. April 1879.

(1755-3) Nr. 1587.
Erinnerung
an die unbekanntem Erben des Josef
Volhar von Stob.
Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein
wird den unbekanntem Erben des Josef
Volhar von Stob hiemit erinnert:
Es habe Theresia Dorn durch ihren
Bevollmächtigten Johann Dorn von Littai
wider den Verlaß des Josef Volhar die
Hypothekarklage pcto. 105 fl. s. A. sub
praes. 4. März 1879, Z. 1587, hier-
amts eingebracht, worüber zur summa-
rischen Verhandlung die Tagsatzung auf den
20. Juni 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des
§ 18 des Summarverfahrens angeordnet
und dem gellagten Verlasse, resp. den un-
bekanntem Erben, Herr Dr. Pirnat, Ad-
vokat in Stein, als Curator ad actum
auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden derselben zu dem Ende
verständig, daß sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen an-
deren Sachwalter zu bestellen und anher nam-
haft zu machen haben, widrigens diese Rechts-
sache mit dem aufgestellten Curator verhan-
delt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Stein am 20sten
März 1879.

(2577-1) Nr. 2400.
Erinnerung
an die unbekannt wo befindlichen Gregor
Kerze von Kette, Johann Krojč von
Traunitz, Joh. Serbec von Grib und
Ledl, Erthl & Comp. von Sla-
genfurt.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz
wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen
zur Empfangnahme der für sie bestimm-
ten Grundbuchsbescheide vom 5. Februar
1879, Z. 797; vom 21. Februar 1879,
Z. 1260 u. Z. 1261; vom 5. Februar 1879,
Z. 801, und 16. August 1878, Z. 6468
Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in
Reifnitz, zum Curator ad actum bestellt
und dekretiert wurde, und daß ihm auch
obige Bescheide zugestellt worden sind.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29sten
April 1879.

(2065-3) Nr. 3610.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
hiemit bekannt gegeben:
Es sei den unbekanntem Erben der
Tabulargläubigerin der Matthäus Sum-
rada'schen Realität von Verh, Namens
Theresia Sumrada von Verh, unter gleich-
zeitiger Zustellung des Realfeilbietungs-
bescheides vom 8. November 1878, Zahl
8744, Herr Gregor Lach von Laas als
Curator ad actum aufgestellt worden.
K. k. Bezirksgericht Laas am 27sten
April 1879.

Abgang der Posten von Laibach.
Nach Rudolfswerth (Mallepost) über St.
Marcin, Weixelburg, Pöfendorf, St. Rochus,
Treffen und Hönigstein (befördert Sendungen
für genannte Postämter sowie für Sittich,
Obergurk, Neudegg, St. Ruprecht, Raffensfuß,
St. Kastian, Seisenberg, Hof, Rudolfswerth,
St. Barthelma, Landitraß, Töpliz, Fikar-
moschniz, Mötling, Semitsch, Gradač, Fikar-
nembl, Weiniz und Altenmarkt bei Pölland)
— täglich 8 Uhr abends.
Nach Cilli (Botenpost) über Bir, Lutowitz,
Trojana, Franz, St. Peter, Sacksenfeld (beför-
dert Sendungen für diese Postämter wie
auch für Stein über Bir, für Morantsch
über Lutowitz und Mötting über Franz) —
täglich 5 1/2 Uhr früh.
Nach Gottschee (Botenpost) über Brundorf,
Großlachiz, Reifnitz, Niederdorf — täglich
5 1/2 Uhr früh.
Nach Stein (Botenpost) über Marnsburg —
täglich nachmittags 1/2 5 Uhr.
Nach Billiggraz (Botenpost) Montag, Mitt-
woch, Freitag und Samstag nachm. 1/2 5 Uhr.
Nach Schischta tägl. 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachm.
Nach Rudolfswerth und retour werden nur
drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter
aufgenommen, wenn der Conductor seinen Sitz
im Wagen mit dem Postfusse vertauscht und seine
höhere Bepannung erwünscht.

Ankunft der Posten in Laibach.
Von Rudolfswerth (Mallepost), bringt die
Post von sämtlichen Postämtern der Unter-
wegsstrecke wie auch von Sittich, Obergurk,
Neudegg, St. Ruprecht, Raffensfuß, St. Kas-
tian, Seisenberg, Hof und Töpliz — täglich
um 5 Uhr 20 Min. früh.
Von Cilli (Botenpost), mit Sendungen von
Stein über Bir, Bir, Lutowitz, Morantsch,
Trojana, Mötting, Franz, St. Peter und Sack-
senfeld — täglich 2 Uhr 45 Min. nachmittags.
Von Gottschee (Botenpost), über Brundorf,
Großlachiz, Reifnitz etc. — täglich 6 Uhr
nachmittags.
Von Stein (Botenpost), Marnsburg — täglich
7 Uhr 50 Minuten früh.
Von Billiggraz (Botenpost) Montag, Mitt-
woch, Freitag und Samstag 9 Uhr früh.
Von Schischta 11 Uhr 5 Min. früh, 7 Uhr
5 Min. abends.
Freigepäd 15 Kilo 100 fl. Werth bei Malleposten.
Reklamen jeder Art wollen mündlich oder
schriftlich bei der Amtsvorlesung angebracht wer-
den. — Bei Verspätungen der Posten und der
Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr
früh bis 8 Uhr abends offen. Die Fahrpost ist
von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis
7 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen nur
bis 6 Uhr abends geöffnet. Aus den neunzehn
Stadtbrieffammlungskästen werden die in die-
selben hinterlegten Briefe fünfmal des Tages,
und zwar um 1/9 und 1/2 11 Uhr vormittags, dann
um 1/9 1 Uhr nachmittags, endlich um 1/2 6 Uhr und
um 1/2 9 Uhr abends herausgenommen und zur wei-
tern Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.
Für die mittelst Eisenbahn zu befördernden
den gewöhnlichen Briefpostsendungen ein-
dies im Hofraume des Postamtsgebäudes ein-
Brieffammlungskästen mit der Bestimmung,
daß sämtliche in diesen hinterlegte Korrespon-
denzstücke noch unmittelbar vor Abfahrt eines
jeden Deckelwagens zum Bahnhof-Postamt
ausgehoben werden.